

MehrWegGottesdienst am 12.5.: „Berührungen“

1. Treffen am 20.3.

Dabei: Margit, Klaus, Heiko K, Gisela ab 20:00 – wir bräuchten echt mal wieder neue Leute!

„Da steht ja schon alles auf dem Flyer“

Berührungen: manche sind angenehm, andere möchten wir am liebsten vermeiden. Manches berührt uns tief im Herzen, anderes nur körperlich. Manche Berührungen ziehen Kreise in unserem Leben, andere bleiben ohne jede Wirkung.

Woran liegt das? Wovon lasse ich mich gerne berühren, was lässt mich vollkommen unberührt?

Will eigentlich Gott mich berühren? Lasse ich es zu oder schrecke ich zurück?

Am 12.5. feiern wir wieder einen berührenden Gottesdienst für Zweifler, Fragende, Kritiker und alle, die neue Wege gehen wollen.

Mit dem, was Sie berührt und dem, wovor Sie zurückschrecken, sind Sie hier willkommen. Wir freuen uns auf Sie!

- Woran liegt es, dass mich manches berührt, anderes nicht?
- Will Gott mich berühren, lasse ich das überhaupt zu?
- Es geht auf jeden Fall um Erfahrungen. Berührungen sind Erfahrungen, die ich mache.
- Auch wenn ich mich der Berührung verweigere, dann ist es halt eine negative Erfahrung gewesen.
- Exotische Haustiere: Vogelspinnen! Das wäre eine Berührung, vor der ich zurückschrecken würde. Aber gerade um Phobien loszuwerden, müsste man die Tiere berühren.
- Man muss Kontakt aufnehmen, Berührungsängste verlieren.
- Vani mit Free Hugs!
- Das Berühren von Fremden ist vielen unangenehm.
- Manche umarmen sich nicht mal in der Familie, weil sie es nicht kennen.
- Aber auch wenn sie es nicht kennen, genießen sie es dann (vermutlich) trotzdem.
- Berührungsängste in puncto Glauben sind vielleicht ähnlich: werden abgebaut, wenn man damit in Kontakt kommt.
- Es kostet viel Kraft, z.B. Schüler im Religionsunterricht mit Glauben in Berührung zu bringen. Manche weigern sich regelrecht mit Händen und Füßen gegen alles, was mit Religion zu tun hat.
- Eine Berührung (körperlich oder im Glauben) ist unter Umständen erst mal eine Zumutung.
- Hand geben, Berühren im Gottesdienst? (Friedensgruß beim Abendmahl, Verabschiedung am Ausgang, Hand reichen bei der Segnung nach dem Abendmahl)
- Das wäre ein Element: Sich gegenseitig Frieden wünschen!
- Wenn ich das gewohnt bin mit dem Friedensgruß, dann ist das auch ganz normal. Aber für Leute, die keine Riten mehr kennen, ist es evtl. verstörend.
- Idee: „7 Tage Beten“ - Anleitung zum Beten für eine Woche. ODER: eine Woche jeden Abend ein gemeinsames kurzes Gebet in der Kirche.
- Massagestuhl nochmal? (Christine, würdest du das nochmal anbieten? Bist du da?)
- „Wenn mich etwas berührt, geht es mir nahe bis unter die Haut“
- Idee: „Statements“: Was mich berührt (Musik, Bücher, Texte, Bilder,...) vorstellen.
- Selbst die Technik wird berührbarer, will berührt werden! (Touchscreens) (Schreibmaschine und Tablet nebeneinanderstellen?)

- Ist diese Entwicklung vielleicht auch typisch für die Entwicklung unserer Gesellschaft?
 - Dass Frauen sich umarmen, war schon immer recht normal. Heute machen das aber auch die Männer.
 - Früher „rauerer“ Umgang miteinander – z.B. Prügelstrafen in der Schule.
 - Andererseits trifft man sich vielleicht auch nicht mehr so oft und berührt sich, sondern mehr übers Internet – ist so ein Kontakt nicht auch „Berührung“?
 - „Fernbeziehung“ - manchmal intensiver als eine, wo man sich täglich sieht?
- Bibel: Salbungsgeschichten! (Frau salbt Jesus, König David, Fußwaschung)
 - Königssalbung ist eine Salbung, um jemanden hervorzuheben
 - das ist aber ausgeweitet: Wir sind alle Könige, alle Priester!
- Füße waschen anbieten??? Das ist wirklich eine große Überwindung.
- Salbung anbieten?
 - Als Bestandteil der Segnung?
 - Als Tauferinnerung?
 - Oder ganz unabhängig?
- Es muss einen Platz geben für Geschichten von Berührungen, die belasteten und belasten. Nicht nur für erlebten Kindesmissbrauch, aber auch dafür.
- Begrüßung mit Handschlag!
- Irgendwas mit verschiedenen Stoffen? Diverse Materialien, die angenehm oder unangenehm sind. Seide, Mikrofaser, Baumwolle, Leinen ...
- Die Geschichte mit den Fellchen, die geteilt werden. (aber das hat nicht viel mit dem Thema zu tun)
-